

Sehr geehrte Eltern bzw. Erziehungsberechtigte!

Im Falle eines Blackouts (= eines länger andauernden, länderübergreifenden Stromausfalls) fallen Strom-, Infrastruktur- und Versorgungssysteme aus. Die Kommunikation mit Handy/Telefon ist nicht möglich, man kann nicht mehr einkaufen und keine öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Lediglich der ORF Sender Ö3 oder regionale Sender bringen wichtige Nachrichten.

Die Schule hat daher folgendes Entlassungskonzept in so einem Notfall beschlossen.

1. Schüler:innen werden, wenn von den Eltern erlaubt, so schnell wie möglich entlassen und begeben sich nach Hause.
2. Ältere Geschwister bzw. Schulfreunde/innen in der Rosasgasse nehmen ihre jüngeren Geschwister bzw. Schulfreunde/innen aus der Rosasgasse mit und gehen gemeinsam nach Hause, sofern die Eltern das erlaubt haben.
3. Jene Schüler:innen, die nicht allein oder mit ihren Geschwistern nach Hause gehen dürfen, müssen von einem Erziehungsberechtigten oder Familienmitglied abgeholt werden (Ausweis nicht vergessen!). Diese Schüler:innen bleiben bis zur persönlichen Abholung in der Schule und werden betreut.

Um die Entlassung durchführen zu können, bitten wir Sie das Formular, welches ihrem Kind ausgegeben wurde, auszufüllen und dem Klassenvorstand/der Klassenvorständin abzugeben. Bedenken Sie bitte bei der Auswahl, die Dauer des Heimweges.

Die Abschnitte werden zentral aufbewahrt und finden im Bedarfsfall Anwendung.

Sobald wieder Strom vorhanden ist und die Schulen sowie Verkehr etc. wieder in Betrieb genommen wurde, melden wir uns verlässlich bei Ihnen mit weiteren Informationen zum Schulbetrieb.

**Bitte schicken Sie Ihr Kind erst wieder in die Schule, wenn Sie von uns oder über das Radio die weiteren Abläufe zu Schulbeginn etc. erhalten haben.**

Da im Falle eines Blackouts keine digitalen Versionen greifbar sind, drucken Sie diese Information bitte aus und verwahren Sie diese in Griffweite. Ebenso weisen wir Sie daraufhin, dass Kinder mit chronischen Krankheiten und Dauermedikation, ein Notfallset immer bei sich tragen sollten.

Mit freundlichen Grüßen,  
Mag. Karin Fida-Pachner (provisorische Schulleitung)

## **Einverständniserklärung zur Entlassung / Abholung im Falle eines Blackouts – Entlassungsmanagement**

Zuname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

Mein Kind darf / wird im Falle eines Blackouts ... (bitte Zutreffendes ankreuzen)

- alleine nachhause gehen.
  
- mit seinen Geschwistern oder anderen Schüler:innen der Schule – OHNE BEGLEITUNG EINES/R ERWACHSENEN – nachhause gehen.

Name: \_\_\_\_\_ Klasse: \_\_\_\_\_

- von einem/r Erziehungsberechtigten, Familienmitglied oder guten Bekannten der Familie zeitnah abgeholt.

Name: \_\_\_\_\_

Familienverhältnis: \_\_\_\_\_

Ich habe die Informationen, wie im Falle eines Blackouts am GRG 12, Rosasgasse, gehandelt wird, gelesen und zur Kenntnis genommen.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift eines/r Erziehungsberechtigten

## **Einverständniserklärung zur Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten**

Liebe Eltern! Liebe Erziehungsberechtigte!

Der Reaktorunfall von Tschernobyl hat zu einem starken Anstieg von strahlenbedingtem Schilddrüsenkrebs bei Kindern und Jugendlichen in den stark belasteten Gebieten um Tschernobyl geführt. Ursache dafür ist radioaktives Iod, das bei schweren Reaktorunfällen in großen Mengen freigesetzt wird. Nach Aufnahme in den Körper wird es in der Schilddrüse gespeichert und führt dort zu einer hohen lokalen Strahlenbelastung.

Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten sättigt die Schilddrüse mit stabilem Iod und verhindert so die Speicherung von radioaktivem Iod. Dadurch werden die Strahlenbelastung der Schilddrüse und damit das Auftreten von strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs praktisch auf null gesenkt. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Tabletten vor Eintreffen der radioaktiven Luftmassen eingenommen werden.

### **Die rechtzeitige Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten bietet einen sehr wirksamen Schutz vor strahleninduziertem Schilddrüsenkrebs.**

Um eine rechtzeitige Einnahme zu ermöglichen, werden in Schulen und Internaten Kaliumiodid-Tabletten gelagert. Eine Abgabe an Ihr Kind kann jedoch nur mit Ihrer vorherigen Einwilligung erfolgen. Durch Unterschreiben der untenstehenden Einverständniserklärung können Sie die Abgabe an Ihr Kind ermöglichen.

### **Bei einem Reaktorunfall erfolgt die Abgabe der Kaliumiodid-Tabletten nur nach ausdrücklicher Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden.**

Bitte lesen Sie vor Ihrer Einwilligung die beiliegenden Angaben aus der Gebrauchsinformation zu den Kaliumiodid-Tabletten aufmerksam durch.

Die Direktion

\*\*\*\*\*

## **EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG**

Name des Kindes: \_\_\_\_\_ Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Name des/der Erziehungsberechtigten: \_\_\_\_\_

- JA, ich erteile die Einwilligung (für die Dauer des Besuches der Einrichtung), meinem Kind nach Aufforderung durch die Gesundheitsbehörden Kaliumiodid-Tabletten zu verabreichen. Ich bestätige, dass mir für mein Kind keine Unverträglichkeiten und Gegenanzeigen zur Einnahme der Tabletten bekannt sind, und dass ich bei Bekanntwerden von Unverträglichkeiten oder Gegenanzeigen die Schule unverzüglich verständigen werde.
- NEIN, ich erteile die Einwilligung nicht

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Information zu den Kaliumiodid-Tabletten (sinngemäß aus der Gebrauchsinformation)

### Kaliumiodid-Tabletten dürfen nicht eingenommen werden:

- bei einer **Schilddrüsenüberfunktion**
- bei **gutartigen Knoten in der Schilddrüse**, die nicht behandelt werden. Bei sogenannten unbehandelten „heißen Schilddrüsenknoten“ besteht die Gefahr einer massiven Überproduktion von Schilddrüsenhormonen, die schlimmstenfalls zu lebensbedrohlichen Herz-Kreislaufreaktionen führen kann.
- bei **Allergie (Überempfindlichkeit)** gegen Iod. Das ist sehr selten und darf nicht mit der häufigen Allergie gegenüber Kontrastmitteln (dienen zur besseren Darstellung von verschiedenen Organen in bildgebenden Verfahren wie zB der Röntgendiagnostik) verwechselt werden.
- bei **Allergie** gegen einen der sonstigen Bestandteile der Tabletten (Maisstärke, Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, basisches Butylmethacrylat-Copolymer, Magnesiumstearat).
- bei **Dermatitis herpetiformis Duhring** (einer Erkrankung, bei der Bläschen, Hautrötungen, Hautausschläge, Quaddeln und stark brennender Juckreiz auftreten, bevorzugt an Ellbogen oder Knien).
- bei allergisch bedingter **Entzündungen der Blutgefäßwände** (Hypokomplementämischer Vaskulitis).

### Besondere Vorsicht bei der Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten ist erforderlich:

- bei Verdacht auf einen **bösartigen Tumor der Schilddrüse**. Schilddrüsentumore werden mit radioaktivem Iod behandelt. Wenn Kaliumiodid in großen Mengen eingenommen wird, kann das die Tumorbehandlung unmöglich machen.
- bei einer Erkrankung, die die **Luftröhre** betrifft. Durch die Gabe von hohen Iodmengen kann die Schilddrüse wachsen, was eine bereits bestehende Einengung der Luftröhre noch verschlimmert.
- wenn Ihr Kind mit **Schilddrüsenhemmstoffen (Thyreostatika)** behandelt wird. Fragen Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt, ob Ihr Kind Kaliumiodid-Tabletten einnehmen darf.

### Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten mit anderen Arzneimitteln

- **Die Wirkung von Kaliumiodid-Tabletten wird beeinflusst durch:** Arzneimittel, die den Schilddrüsenstoffwechsel beeinflussen (zB Perchlorat, Thiocyanat in Konzentrationen über 5 mg/dl). Sie hemmen die Iodaufnahme durch die Schilddrüse.
- **Kaliumiodid-Tabletten beeinflussen die Wirkung von:** Schilddrüsenhemmstoffen (Thyreostatika)

**Kaliumjodid G.L. enthält Lactose.** Fragen Sie bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt, ob Ihr Kind Kaliumiodid-Tabletten einnehmen darf, wenn Ihnen bekannt ist, dass Ihr Kind unter einer Zuckerunverträglichkeit leidet.

### Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel können Kaliumiodid-Tabletten Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Folgende Nebenwirkungen wurden beobachtet:

#### Selten (kann bis zu 1 von 1.000 Behandelten betreffen):

- eine nicht bekannte Iodallergie kann erstmals in Erscheinung treten. Dabei können allergische Erscheinungen wie z.B. Hautrötung, Jucken und Brennen in den Augen, Schnupfen, Reizhusten, Durchfall, Kopfschmerzen und ähnliche Beschwerden auftreten. Besonders bei bestehender Dermatitis herpetiformis Duhring (einer Erkrankung, bei der u.a. Bläschen und Hautrötungen auftreten, bevorzugt an Ellbogen oder Knien sind lebensbedrohliche Reaktionen möglich (siehe oben: „Kaliumiodid-Tabletten dürfen nicht eingenommen werden“)).
- Gefäßentzündungen (z.B. Periarteriitis nodosa).

#### Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- iodbedingte Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion. Anzeichen einer Schilddrüsenüberfunktion können erhöhter Puls, Schweißausbrüche, Schlaflosigkeit, Zitterigkeit, Durchfall und Gewichtsabnahme trotz gesteigerten Appetits sein. Bei solchen Beschwerden ist ein Arzt aufzusuchen.

#### Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Eine Reizung der Magenschleimhaut kann insbesondere bei Einnahme von Kaliumiodid-Tabletten auf nüchternen Magen auftreten.
- Entzündung der Speicheldrüsen
- Beschwerden im Magen-Darm-Trakt
- leichte Hautausschläge

### Generell gilt:

Fragen Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.